



↑  
Blick in die Ausstellung Stasi Ohn(e)Macht  
Foto: BStU

## AUSSTELLUNGEN

21.04. – 21.05.2018

### Der Mut der Wenigen

Protest – Repressionen – Solidarität. Folgen einer Ausbürgerung.  
*Eine Ausstellung der Robert-Havemann-Gesellschaft*

26.05. – 30.06.2018

### Die Stasi

mit ergänzenden Beispielen zum Thema „Stasi im Westen“

## DAUERAUSSTELLUNGEN

### • Licht aus am Demmlerplatz

Die Stasi und ihr Ende im Bezirk Schwerin

### • Stasi Ohn(e)Macht

Die Auflösung der DDR-Geheimpolizei

## ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNGEN

Mo – Fr | 9:00 – 20:00

Sa, So und an Feiertagen | 11:00 – 18:00

## Veranstalter/Veranstaltungsort:

BStU-Außenstelle Schwerin  
Görslow  
Resthof  
19067 Leezen

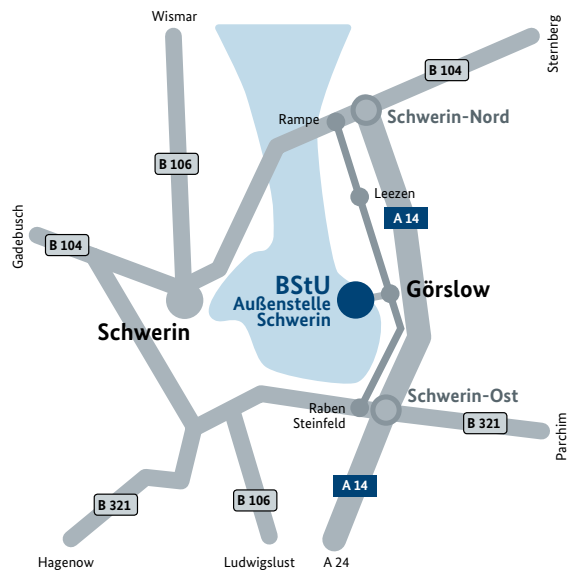
Telefon: 03860 503-0  
astschwerin@bstu.bund.de  
www.bstu.de

DER  
EINTRITT  
IST FREI.

## Öffnungszeiten:

Mo–Do | 08:00–17:00

Fr | 08:00–14:00



Bildnachweis:  
Titel: Vorverdichtungs-, Such- und Hinweiskartei der ehemaligen Kreisdienststelle Schwerin, Foto: BStU  
Gestaltung: Pralle Sonne



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

Veranstaltungsreihe

## Samstag im Archiv



www.bstu.de

April – Juni 2018

BStU-Außenstelle Schwerin



↑  
Geheime Aufnahme der Stasi von Wolf Biermann vor seiner Wohnung.  
Quelle: BStU, MfS, HA XX, Fo, Nr. 144, Bild 34



↑  
Forschungsplattform „Nordsee“ in der Deutschen Bucht, 25./26. Juli 1987  
Quelle: BStU, MfS, HA XX, Fo, Nr. 144, Bild 34



↑  
Während der Überwachung einer Familie aus Lebus wegen „West-Kontakten“ wurde deren Post genauestens kontrolliert.  
Quelle: BStU, MfS, BV Frankfurt (Oder), KD Seelow EB 2463, S. 396

## Veranstaltungsreihe

### SAMSTAG IM ARCHIV

Die regelmäßig am Wochenende stattfindenden Veranstaltungen verbinden einen thematischen Vortrag oder ein Gespräch mit einer anschließenden Führung durch unsere Archivräume. Zusätzlich können Sie einen Antrag auf persönliche Einsicht in die Stasi-Unterlagen stellen. Dafür ist ein gültiges Personaldokument erforderlich.

### ARCHIVFÜHRUNG

Das Schweriner Stasi-Unterlagen-Archiv bewahrt in seinen Magazinen neben Akten, Karteikarten und Fotos auch ungewöhnliche Objekte der Stasi auf. Der Gesamtbestand im Umfang von etwa 2.470 laufenden Metern dokumentiert den inneren Aufbau sowie die Arbeits- und Wirkungsweise der ehemaligen Stasi-Bezirksverwaltung Schwerin, zeugt aber auch von der Zivilcourage der Menschen in der Region.

**21.04.2018** | 14:30

Führung und Gespräch

**Die Ausbürgerung Wolf Biermanns in den Stasi-Akten**  
mit **Roland Jahn** (BStU) und **Heiko Lietz** (Zeitzeuge)  
Moderatorin: **Siv Stippe Kohl** (NDR)

Am 16.11.1976 verkündete die SED, dass der Liedermacher Wolf Biermann ausgebürgert sei. Von einem Konzertaufenthalt in der BRD sollte er nicht mehr in die DDR zurückkehren dürfen.

Der Plan, den unliebsamen Künstler aus der DDR zu werfen, wurde schon sehr lange gehegt. Mindestens seit 1973 hatte die Stasi auch eine konkrete Umsetzung dazu vorgelegt.

Womit weder das Politbüro noch die Stasi gerechnet hatten: Gegen den Rauswurf protestierten nicht nur ein paar Oppositionelle. Auch prominente, bislang als systemkonform geltende Intellektuelle stellten sich dagegen.

**26.05.2018** | 14:30

Vortrag und Führung

**Die Stasi im Westen**  
Referentin: **Prof. Dr. Daniela Münkel** (BStU)

Die sogenannte „Westarbeit“ war eine Dauer- und Gesamtaufgabe der DDR-Staatssicherheit. Von 1950 bis 1989 versuchte die Stasi nicht nur möglichst viele Informationen über die BRD zu sammeln, sondern auch an zentralen Stellen inoffizielle Mitarbeiter zu platzieren. Von besonderem Interesse waren dabei Parlamente, Regierungen, die Sicherheitsorgane und die Wirtschaft. Der Vortrag bietet eine Längsschnittperspektive der Aktivitäten und Strategien der DDR-Staatssicherheit in der BRD und beleuchtet deren Wirkung.

**30.06.2018** | 14:30

Vortrag und Führung

**Die Postkontrolle der Stasi**  
Referent: **Rüdiger Sielaff** (BStU)

Für die Stasi war jede Postsendung verdächtig. Abgeschottet vom regulären Postbetrieb überprüften die Stasi-Mitarbeiter „umgeleitete“ Briefe, Karten, Päckchen und Pakete.

Im Auftrag der SED verletzte die Stasi damit millionenfach das in der Verfassung der DDR verankerte „Post- und Fernmeldegeheimnis“. Innerhalb der DDR-Geheimpolizei lag die Zuständigkeit bei der Abteilung M. Auch in der Stasi-Bezirksverwaltung Schwerin waren Mitarbeiter dieser Abteilung tätig.

Die umfassende und flächendeckende Kontrolle der Post war ein wirksames Mittel, um die staatliche Überwachung auch im Privatbereich zu gewährleisten. Regionale Beispiele aus den Stasi-Akten zeigen, wer betroffen sein konnte und was die Stasi aus den Briefen und Paketen erfuhr.